

Themen:

- 1.) Skulpturenpfad in der Uferlandschaft Groß Glienicker See
 - 2.) Aufbau der neuen GG-Internetseite
 - 3.) Potsdamer Ortsvorsteher im Rathaus
 - 4.) Neue Richtlinien zur Vereinsförderung
 - 5.) Vorbereitung Jubiläumsjahr 2017 („GG 750“)
 - 6.) Kaleidoskop-Kunstwochenende im Oktober
 - 7.) Kurzmeldungen
-

1. Skulpturenpfad in der Uferlandschaft Groß Glienicker See

Der Skulpturenpfad soll die Attraktivität der Uferlandschaft am Groß Glienicker See erhöhen. Birgit Malik kümmert sich intensiv um dieses Projekt. Mittlerweile nimmt es Formen an: am 9. November wurde das Fundament für die erste Skulptur gegossen. Die Skulptur „Die Woge“ des Kladower Künstlers Volkmar Haase wird im Jubiläumsjahr aufgestellt, am 10. Juni 2017.

Wichtig: Für die Aufstellung der Skulptur werden noch Sponsoren gesucht. Der Groß Glienicker Kreis hat ein Spendenkonto eingerichtet. Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Für das Fundament fehlen noch 200 Euro, danach beginnt die Spendensammlung für den Transport des Kunstwerks, das als Leihgabe zur Verfügung gestellt wird. Wenn sich noch 18 Groß Glienicker bereitfinden, je 100 Euro zu spenden, ist die nötige Summe aufgebracht.

Wer spenden möchte und Fragen hat: ortsvorsteher-gg@potdam.de.



Das Fundament ist gegossen: Am Südufer des Groß Glienicker Sees wird 2017 zwischen Bank und Ufer die Skulptur „Die Woge“ aufgestellt. Wenn genügend Sponsorengelder eingeworben werden können, sollen am Uferweg weitere Skulpturen aufgestellt werden – wie in Potsdam an der Alten Fahrt.

2. Aufbau der neuen Internetseite für Groß Glienicke

Vor der Sommerpause hat der Ortsbeirat Aufbau und Pflege einer neuen Internetseite für Groß Glienicke aus Mitteln des Ortsteils beschlossen. Nach längerem Bemühen ist es im Oktober gelungen, dass der Vertrag nun unterschrieben ist. Steve Schulz aus Groß Glienicke, der aufmerksamen Heveller-Lesern durch seine Kolumnen bekannt sein dürfte, hat begonnen, die Struktur der Seite aufzubauen. Rechtzeitig vor Beginn des Jubiläumsjahres 2017 soll sie ans Netz gehen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

3. Kriminalität: Potsdamer Ortsvorsteher im Rathaus

Am 10. Oktober trafen sich die Ortsvorsteher zur turnusmäßigen Besprechung beim Oberbürgermeister, der dieses Mal allerdings selbst nicht anwesend war. Wichtigstes **Thema** war die **Kriminalitätsentwicklung** in Potsdam. 2015 gab es zum Teil starke Steigerungen in der Kriminalität: vor allem bei Diebstählen, insbesondere Fahrraddiebstählen. Auch Wohnungseinbrüche sind im Stadtgebiet stark gestiegen, wovon Groß Glienicke mit betroffen war: 2014 gab es in Potsdam 166, 2015 201 Einbrüche. Problematisch ist für die Polizei der Personalabbau seit 2011. Zur Zeit sind 7 Einsatzfahr-

zeuge der Polizei im Stadtgebiet ständig unterwegs. Gelobt wurde das Engagement der Sicherheitspartnerschaft in Groß Glienicke.

Für Groß Glienicke ist als **Revierpolizist** zuständig:

Polizeioberkommissar Stefan Fischer (stefan.fischer1@polizei.brandenburg.de),

Telefon: 0331-5508 1044 / Fax: 0331-5508-1059

Sprechstunde im Revierdienstbüro (Bürgerbüro) im Albrechtshof: mittwochs 17-18 Uhr.

Die Gefährdungslage im Bereich der **Feuerwehr** ist zur Zeit Thema einer Untersuchung für den Potsdamer Norden. Falls nötig, soll die Berufsfeuerwehr stärker nach Norden ausgedehnt werden.

Bei den Abfallterminen wurde angekündigt, dass es ab 2017 wieder **Papierkalender für die Entsorgungstermine** geben soll.

Von den Ortsvorstehern kam die Frage, ob es einen Zeitplan für das Beschneiden der Bäume in den Ortsteilen gibt: nein, den gibt es nicht. Schneide- und Fällarbeiten hängen von den Ergebnissen der jährlich stattfindenden gutachterlichen Baumschauen ab.

4. Neue Richtlinien zur Vereinsförderung

Nach langer Vorarbeit – in Zusammenarbeit mit 4 Ortsvorstehern – hat das Büro der Stadtverordnetenversammlung neue Richtlinien vorgestellt, um die Ortsteilförderung einfacher zu machen.

Die Formulare sind verschlankt worden, es sind weniger Angaben nötig, die Ortsbeiräte bekommen stärkere Entscheidungsrechte. Künftig sollen die zu fördernden Projekte schon im Oktober des Vorjahrs angemeldet werden, damit im Ortsbeirat eine erste Entscheidung über die Fördermöglichkeit getroffen wird. Eine zweite Anmeldeperiode gibt es im Februar. Bei Projekten bis 500 Euro kann der Ortsbeirat allein entscheiden, ohne Prüfung durch das SVV-Büro.

Die neuen Richtlinien müssen erst noch von den Ortsbeiräten beschlossen werden, erst dann sind sie gültig. Die Groß Glienicker Vereine werden noch detailliert über die Richtlinien informiert. Der Groß Glienicker Ortsteil-Etat beträgt zur Zeit 17.746 Euro pro Jahr.

5. Vorbereitung Jubiläumsjahr 2017 („GG 750“)

Am 7. November hat sich das Koordinierungskomitee für das Jubiläumsjahr 2017 letztmalig in diesem Jahr getroffen. Die wichtigsten Ergebnisse – neue Festlegungen zu den Veranstaltungen – in Stichworten:

Die Eintrittskarten für den Festball „750 Jahre Groß Glienicke“ sollen am 12. Dezember verkauft werden. Weitere Informationen sind in der Dezemberausgabe des Heveller nachzulesen.

Für den 30. März plant der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirche eine Filmvorführung zum 90. Geburtstag von Egon Günther. Ein Groß Glienicke-Filmabend – mit Filmen aus und über Groß Glienicke – ist für den 17. November geplant, als Abschluss der Jubiläumsfeiern.

Angesichts der Vielzahl von Veranstaltungen wird es 2017 nicht das traditionelle Dorffest geben. Stattdessen soll das Fest der Gewerbevereinigung mit Brückenschlag nach Kladow am 24. Juni erweitert werden zu einem großen Sommerfest auf der Badewiese.

Aktuelle Informationen über das Festjahr werden im „Festjahreskalender 2017“ veröffentlicht, sobald die neue Internet-Seite von Groß Glienicke ans Netz gegangen ist.

6. Kaleidoskop-Kunstwochenende im Oktober



Das Kaleidoskop entwickelt sich zu einer festen Institution im Kulturleben von Groß Glienicke. Am 8. und 9. Oktober wurden wieder im Groß Glienicker Begegnungshaus und im Bürgerhaus des Kladower Forums die Arbeiten von künstlerisch aktiven Mitbewohner-innen gezeigt. Unter dem Motto „Dialog“ bekamen die Besucher eindrucksvolle Skulpturen, Malereien und Fotografien zu sehen. Erfreulich entwickelt sich hier auch die Kooperation mit Kladow: künstlerisches Schaffen als grenzüberschreitende Aktivität.



7. Kurzmeldungen

Herr Radtke vom Gemeindegemeinderat berichtete von einer interessanten Begegnung: Eine **australische Reisegruppe** ließ sich von ihm die Dorfkirche zeigen. Anlass ihres Besuchs waren die Nachrichten von der Rettung des Alexander-Hauses, die überall in der Welt zu lesen waren. Die Geschichte hatte sie sehr bewegt, und daher hatten sie bei ihrem Deutschlandbesuch einen Abstecher nach Groß Glienicke gemacht.

Am 27. Oktober hatte ich die Freude, **Otto Lehmborg** zum **90. Geburtstag** zu gratulieren. Herr Lehmborg war einer der Mitbegründer des Groß Glienicker Kreises und hatte maßgeblich daran mitgewirkt, dass 2003 aus der Bürgerinitiative ein Verein wurde – Voraussetzung für die Spendenaktion zur Sanierung des Potsdamer Tores. Ihm zu Ehren hat der Groß Glienicker Kreis eine Blumenbepflanzung am Tor vorgenommen.



Blumen von der Stadt für Otto Lehmborg (rechts)



Verunzierter Schaukasten an der Badewiese

Ärgerlich: Der **Geschichts-Schaukasten** des Groß Glienicker Kreises an der Badewiese ist **beschmiert** worden und war zwischenzeitlich kaum einsehbar. Bei Spaziergängern stößt er auf reges Interesse. Christa und Udo Esselborn-Holm gebührt ein besonderer Dank: Sie haben die Scheibe inzwischen gesäubert.

Erfreulich: Im Sommer hatten Norbert Mensch und ich mit der Grünflächenverwaltung der Stadt Stellen im Ort ausgeguckt, an denen **Bepflanzungen mit Blumen** schön wären. Dies ist nun geschehen: an mehreren Punkten entlang des Busrings sind Blumenbeete angelegt worden, u. a. am Albrechtshof (Bild links) und gegenüber der Badewiese (Bild rechts) sowie auf der Wiese gegenüber dem Begegnungshaus.



Kleine Blickpunkte entlang des Busrings: Hier wachsen Rosen im nächsten Frühjahr.

Volkstrauertag am 13. November: Gemeinsam mit Dieter Dargies, dem Vorsitzenden des Groß Glienicker Kreises, habe ich am Sonntag ein Gesteck am Denkmal in der Dorfstraße niedergelegt. In unseren Ansprachen haben wir hervorgehoben, dass die Trauer um die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im Zentrum des Gedenkens steht. Im vorigen Jahr hatten der Ortsbeirat und der Groß Glienicker Kreis eine Tafel aufstellen lassen, die den Charakter der Denkmal-Anlage als Mahnmal hervorhebt.

Der Ortsbeirat tagt wieder am 20. 12., 19 Uhr
in der Schulaula am Hechtsprung.
Antragsschluss ist am 5. Dezember.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher